



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Fragstück Des Christlichen Glaubens/ an die neue Sectische Predigkandten**

**Hay, John**

**Freyburg in der Eydgnoschaft, 1587**

**VD16 H 844**

Die 152. Frag.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-32773**

Die 150. Frag.

**I**st es wider Gott gewesen (wie ihr saget) die Psalmen Davids sampt vilen hohen Geistlichen Lobgesängen zu bestimpten zeyten/frü vnd spat in der Kirchen zu Lob Gottes zu üben/warumb habt ihr dann selbs angesehen zu bestimpten zeyten euwer Psalmen zu singē/die doch vilmals sehr verfälscht sindt/ Als zum Exempel der 129. oder nach den Hebreern zahl der 130. Psalm/ Auß tieffer noth/12.

Die 151. Frag.

**S**ollen die löblichen Ceremonien bey den Heiligen Sacramenten zuwerwerffen seyn/ warumb habt ihr dann neuwe Agendbüchle/neuwe sonderbare Gebett vnd dergleichen anders mehr darzu dienstlich angesehen vnnnd verordnet/ zu dem auch eins vber das ander erneuert vnd reformieret?

Die 152. Frag.

**I**r habt der Catholischen Kirchen Traditionen vnd vralte Herkommen verworffen/ so sie doch der H. Schrift durch auß gemäß sindt/ Wie wollet jr aber das verthädigen / daß ihr Pharisaischer weyß von aussen mit dem Wort Gottes beschönnet/ innerlich aber lauter voll fleischlicher Freyheit / neuwe Menschen Lehr habt erdacht / die Gottlicher Schrift gestrackt's zuwider lauten. Als erstlich da die Schrift lehrt / was Gott hat zusammen gefügt/ soll der Mensch nicht scheiden/Matt. 19. so scheider jr natürliche Ehepersonē/ erlaubt inē andere Ehehalte/bey der ersten Ehegemahlen leben / wider die Lehr Pauli/Rom. 7. 1. Corint. 7. Jr prediget / das Euangelium erfordere keine gute Werck / wider Christi vnd aller Aposteln Lehr/Matth. 23. 6. 1. Timoth. 5. 1. Petri 2. 12. vnnnd gehen die zehen Gebott die Christen nichts an / so sie doch Christus hat wider erneuert/Rom. 13. Matt. 5. 19. So lehret jr auch / es sey kein Kirchen Gebott zuhalte / das dan wider der Aposteln befehl ist. Actor. 15. 16. Matt. 18. Es sey die stete Keuschheit dem Menschen vnmöglich / das wider die Lehr vnnnd Gnade Christi.

R iij

Christi

Christi ist / Matth. 19. 1. Corinth. 7. Müß sich dann in solchen Articklen vnnnd andern mehr / Christu Lehr nicht bucken / damit euwere Euangelische Freyheit des Fleisches ein fürgang möge haben? Ze müßt einen zweyten lassen ihr haben solche Lehr mehr darumb fürgeben / daß euwer Euangelium leicht vnnnd gering scheine / damit ihr ein grossen zu lauff des Volcks bekönnen / als darumb das ihr des Menschen Heyl suchen?

Die 153. Frag.

**S**üelliche Mißbräuch / nicht durch der Catholischen Kirchen Befelch ( dan die Catholische Kirch je kein mißbrauch hatt gelehrt) sonder sonst entstanden vnd engerissen weren / die billich abzuschaffen vnd aufzureuten seyen / ob darumb dasselb auch was gut / löblich / bewärdt vnd heylsam ist / mit sampt dem bösen zuwerwerffen vnd abzustellē seye / zu dem mit solcher vngestüme / daß auch die vngläubigē Erbfeinde nicht hetten mögen greuwlicher mit der breit Art darein hauwen? Gebürt es sich aber das Kindt mit dem besudelten Bad hinzuwerffene?

## Von den Heiligen Gottes.

Die 154. Frag.

**I**t grosser Würde gedeneckt die Heilige Schrifft der Auserwehltē Heiligen Gottes / vnd lobet sehr ihre Thaten / deßhalb einer billich möcht fragen / ob es ehrlicher vnnnd Gottlicher seye / die Heiligen Gottes ehren nach Catholischen Sitten / oder entvnehren / lästern jr Heilig Gebein / auß den Gräbern vnd Kästen auffbrechen / zerstreuwen vnd verbrennen / wie die neuwen Euangelischen handeln?

Die